

Die enge Verflechtung wirtschaftlicher und politischer Fragen kann geradezu als ein Merkmal unseres Zeitalters angesehen werden. Das rechtfertigt ohne weiteres die Zusammenfassung einer Wirtschaftsgeographie und einer Politischen Erdkunde in einem Bande.

So möge denn die „Weltwirtschaftliche und Politische Erdkunde“ auch in ihrer neuen Form an ihrem Teil dazu beitragen, wirtschaftsgeographisches Wissen und politische Urteilsfähigkeit in unserem Volke zu verbreiten und damit die Grundlagen mitschaffen helfen für einen Wiederaufbau unseres darniederliegenden Vaterlandes.

Leipzig, im Juli 1923.

VORWORT ZUR SECHSTEN AUFLAGE

Länger als Verlag und Verfasser es wünschten, mußte die Neubearbeitung der seit geraumer Zeit vergriffenen „Weltwirtschaftlichen und Politischen Erdkunde“ wegen anderer dringender Arbeiten hinausgeschoben werden. Unter diesen Arbeiten hat die Herausgabe des von Joseph Partsch hinterlassenen umfangreichen Manuskriptes einer „Geographie des Welthandels“ dem Verfasser Veranlassung gegeben zu einer erneuten gründlichen Durcharbeitung des gesamten in Betracht kommenden Stoffes, die auch der vorliegenden sechsten Auflage der „Weltwirtschaftlichen und Politischen Erdkunde“ vielfach fördernd zugute kam.

Stofflich erfuhr die neue Auflage eine Erweiterung durch ein einleitendes, in knapper Darstellung gehaltenes Kapitel über die natürlichen Grundlagen der Wirtschaft und durch Einfügung eines Abschnittes „Fruchthaine und Rebengelände der Erde“. Wer sich über das Thema der Einleitung genauer unterrichten will, findet eine treffliche Darstellung in dem im gleichen Verlag erschienenen Werk von R. Lütgens, „Allgemeine Wirtschaftsgeographie. Einführung und Grundlagen“. Breslau 1928. Da auch bei einigen der alten Abschnitte eine mäßige Erweiterung nicht zu vermeiden war und entsprechend dem Wunsche zahlreicher Benutzer des Buches zum ersten Male ein Sachregister beigelegt wurde, ist der Umfang der neuen Auflage im ganzen etwas gestiegen.

Das lebhafte Interesse, mit dem in den letzten Jahren wirtschaftsgeographische und weltpolitische Probleme erörtert wurden, die Fortschritte in der Auffassung und Deutung der Erscheinungen haben neben dem Wandel dieser Erscheinungen selbst zu manchen Änderungen in der Darstellung der sechsten Auflage geführt. Dabei wurde versucht, die geographische Fundierung des Ganzen gegen früher noch zu verstärken. Das gilt auch von den Textskizzen, die wieder eine nicht unerhebliche Vermehrung und vielfache Erneuerungen erfuhren. Für die Weltkarten wurde an Stelle der Merkator-Projektion in den früheren Auflagen die O. Winkelsche Projektion gewählt, die den Vorzug geringerer Verzerrung in den höheren Breiten und damit im ganzen größerer Flächentreue besitzt.

Die Gesamtanlage des Buches blieb dieselbe. Das statistische Material wurde wieder bis möglichst nahe an die Gegenwart herangeführt. Im allgemeinen umfaßt es die Zeit bis Ende 1927.

Den Herren Studienräten K. Voppel und Dr. Kietz bin ich für Mitlesen der Korrektur, letzterem auch für Anfertigung des Registers zu Dank verpflichtet, nicht minder Herrn Dr. Th. Stocks für den Entwurf der meisten neuen und erneuerten Textskizzen.

Leipzig, im Dezember 1928.

RUDOLF REINHARD